

# Der Gnzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Gnzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

57. Jahrgang.

Nr. 184.

Neuenbürg, Samstag den 25. November

1899.

erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

In Maisenbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen, weshalb sämtliche Schutzmaßregeln wieder aufgehoben worden sind.  
Den 24. November 1899.

K. Oberamt.  
Göbel, Amtmann.

Höfen.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den f Sägermeister Gottlieb August Knöller von hier sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.  
Den 24. November 1899.

Waisengericht.  
Vorstand  
Schultheiß Feldweg.

Dennach.

Die **Gyachbrücke** am Weg Dennach-Höfen ist infolge vorzunehmender Reparatur von heute ab bis auf Weiteres

### gesperrt.

Den 24. November 1899.  
Schultheißenamt.  
Hörner.

### Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Eine 4-Spferd. gut erhalt.

### Dampfmaschine

hat zu verkaufen  
Christian Genske.

### Futterschneid- Maschinen-Messer

jeder Größe stets vorrätig bei  
Obigem.

### Altes Eisen und Metalle

kaufe ich jederzeit.

Neuenbürg.

Ich suche zu baldigem Eintritt ein fleißiges, solides

### Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren.  
Frau Sägmühlebesitzer Seeger.

### Ankerketten,

einzelu gelötet, werden außer dem Hause in Arbeit gegeben.

Adolf Mohr,  
Pforzheim, Nagoldstraße 20.

Neuenbürg.

### Bugelaufen

ein Hund, weiß, mit schwarzem Abzeichen. Derselbe kann gegen Erfaß des Futtergeldes und Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen bei mir abgeholt werden.

Friedr. Fig z. Windhof.

### Gewerbeverein Neuenbürg.

Nachdem die Ministerialverfügung über den Vollzug des Handwerkskammergesetzes nebst der Wahlordnung für die Handwerkskammern erschienen ist, wird am

**Samstag den 25. d. M., abends 8 Uhr, bei Karher (Nebenz.)**  
eine allgemeine **Versammlung**

abgehalten, in der Aufklärung über die gesetzlichen Bestimmungen gegeben wird, welche auf die Handwerkskammerwahlen Bezug haben.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen. Auch die dem Verein nicht angehörigen Handwerksmeister aus Stadt und Amt sind willkommen.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß Handwerker, welche einer Vereinigung nicht angehören, bei den bevorstehenden Handwerkskammerwahlen nicht wahlberechtigt sind, weshalb die selbständigen Handwerker aufgefordert werden, dem Gewerbeverein beizutreten.

Den 23. November 1899.

Der Vorstand.

## Carl Büchle, Deimling-Str. 4, Pforzheim

empfiehlt in großer Auswahl

schwarze u. farbige Kleiderstoffe,

reine Wolle, per Meter von 80 J an,

aparte Stare zu Blousen u. Kinderkleidchen

per Meter von 42 J an.

Größte Auswahl in **Seide und Samt** zu Kleider, Blousen und **Anspunz. Unterrockstoffe, Woll- und Halbwilanelle, Schurzbarhent, weiß und rote Damaste, Satin-Augusta** per Meter von 33 Pfg. an, **Weiß Tuch** per Meter von 20 Pfg. an.

Neelle	Größtes und feinstes Plaggeschäft in diesem Genre. Fortwährender Eingang von Neuheiten aller Stoffe, Stöcke und Gestelle.	Be- dienung.
Puppen-Schirme von den billigsten bis feinsten in allen Stoffarten. Sonnenschirm-Neuheiten 1900 eingetroffen.	  <b>Robert Katz,</b> Diplom Karlsruhe 1881. Schirmfabrikant, Ede Blumen- und Hüllstrafe, nächst dem Markt Medaille 1878. beehrt sich, sein reichhaltig groß assortiertes Lager in <b>Regenschirmen, eigenes Fabrikat,</b> sowie <b>Sonnenschirme u. Entoutcas</b> für Damen, Herren und Kinder in nur guter, solider Ware von den billigsten bis hochfeinsten Sachen, als passendste <b>Weihnachts-Geschenke</b> bestens geeignet, in empfehlende Erinnerung zu bringen und ladet zu gutem Besuche freundlichst ein der Obige.	Auswahlensendungen nach Wunsch sind jederzeit gerne bereit.
	 <b>Ueberziehen und Reparieren</b> sowie Anfertigung neuer Schirme auf Wunsch in kürzester Frist prompt u. billig. Während des Jahrmartnes Stand 4. Reihe a. Kriegerdenkmal gegenüber Brauerei Beckh.	



# Jahrmarkt Pforzheim.

Die Besucher des diesjährigen Weihnachts-Jahrmarktes finden im Kaufhaus Gebrüder Schmidt die **größte Auswahl in allen Manufakturwaren**. Die Firma besteht seit 37 Jahren und ist ihrem Prinzip, nur **gute Ware für billige, feste Preise** zu liefern, stets treu geblieben.

- Billige Kleiderstoffe** 70, 80, 90 S, 1, 1,20, 1,50 M u. höher
- „ **Buckskin** 2 M, 2,50 M, 3 M, 3,50 M, 4 M „ „
  - „ **Flanelle, reine Wolle**, 1,20 M, 1,40 M „ „
  - „ **Halbflanelle** 45, 50, 60, 70 S,
  - „ **Jacken** 4 M, 5 M, 6 M, 8 M, 10 M „ „
  - „ **Kragen** 3 M, 3,50 M, 4 M, 6 M, 8 M „ „
  - „ **Tischdecken** 2 M, 2,50 M, 3 M „ „
  - „ **Vorlagen** 90 S, 1,50 M, 2 M „ „
  - „ **Vorhänge** 30, 35, 40, 45 S „ „
- Kopftücher, Taschentücher, Betttücher etc.**

**Gebrüder Schmidt,**  
Pforzheim.                      Marktplatz 7.

## Erklärung.

Endstehende Firma erklärt hierdurch, daß an den zwei Markttagen in Pforzheim am **Dienstag den 28. sowie Mittwoch den 29. Novbr.** ganz bedeutende **Preisermäßigung** in nachstehenden Artikeln eintritt.

<b>Herren-Anzüge,</b>	sonst M 17.50, jetzt M 9.50
<b>Herren-Anzüge, Buxkin, Loden,</b>	sonst M 25.00, jetzt M 16.75
<b>Herren-Anzüge, Kamungarn, Cheviot,</b>	sonst M 36.00, jetzt M 24.50
<b>Winter-Paletots mit schwerem Futter,</b>	sonst M 17.50, jetzt M 10.00
<b>Winter-Paletots, Krimmer,</b>	sonst M 25.00, jetzt M 17.50
<b>Winter-Paletots, Satin, Eskimo,</b>	sonst M 35.00, jetzt M 23.50
<b>Pelerinen-Mäntel, Loden, Cheviot</b>	sonst M 26.00, jetzt M 18.00

Es hat daher Jedermann die beste Gelegenheit an diesen zwei Tagen seine Einkäufe weit unter Preis zu decken.

Ferner befindet sich noch ein größerer Posten in Herren-Lodenjoppen, Mannshosen sowie Knaben-Anzüge am Lager, welche zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf ansehe:

Schwere Lodenjoppe, gefüttert nur M 4.50 | Stärkste Winter-Mannshosen nur M 4.90  
Knabenanzüge schwere Ware nur M 3.80 | Knaben-Mäntel zum Winter nur M 3.90

Jedes Stück ist deutlich sichtbar mit dem jetzigen Verkaufspreise ausgezeichnet.

**Carl Saalberg, Pforzheim**  
Im Kolosseum, westl. Karl-Friedrichstr. 40.

Neuenbürg.  
Heute Samstag von 6 Uhr ab  
giebt's  
**Schweinsrippe u. Knöchle**  
bei gutem Märzenbier.  
in der „Alten Post“.

Neuenbürg.  
Ein tüchtiger  
**Schreiner**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
Wilh. Bauer, Schreinerstr.

Neuenbürg.  
Zwei getrag.  
**Heberzieher,**  
einer noch bereits neu, sind zu ver-  
kaufen  
Brunnenweg Nr. 34.

Neuenbürg.  
Heute Samstag  
**Mehlsuppe,**  
wozu ergebenst einladet  
E. Lustnauer z. Sonne.



Zu haben in Neuenbürg bei H. Bozenhardt, Apotheker, C. Bärenstein; in Herrenalb bei W. Brosius, Inh. C. Bechtle.



Schon  
**Alles probiert**  
und herausgefunden, daß  
**Carl Nill's** allein  
echte  
**Spitzwegerich-  
Brustbons**  
die allerbesten  
Hausmittel geg. jed. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., also nicht offen abgemessen, zu haben sind in Neuenbürg bei: **C. Bärenstein**, Konditor und **H. Rall**; in Herrenalb bei: **W. Brosius**, Konditor.



bürg.  
von 6 Uhr ab  
u. Knöchle  
Märzenbier.  
Alten Post".  
bürg.

reiner  
Schreiner  
bürg.  
Fischer,  
neu, sind zu ver-  
enweg Nr. 34.  
bürg.

Suppe,  
ladet  
auer z. Sonne.

MARKE  
scher  
mae  
mpföhlen.  
Neuen-  
H. Bozen-  
beker, C.  
in Herren-  
Brosius,  
tle.

glanz  
scha  
METALLE  
PUTZMITTEL  
ant.  
ntner  
GEN.

robiert  
allein  
echte  
erich-  
bons  
besten  
Husten, Heiser-  
schleimung etc.,  
kosten 10, 20  
nicht offen  
haben sind in  
C. Bären-  
d. Hall; in  
B. Brosius,

Neuenbürg.  
Am Sonntag den 26. ds., von nachmitt. 3 Uhr ab  
im Hotel zur „Alten Post“

# Konzert

des Wörner'schen Orchesters von Wildbad,  
wazu Musikfreunde höfll. eingeladen sind.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit anzu-  
zeigen, daß ihr Lager für die

## Weihnachts-Saison

aufs reichhaltigste assortiert ist und laden zu  
dessen gest. Besichtigung ergebenst ein.

**Rudolph & Zehetmayr,**  
Stickerereigeschäft  
Pforzheim, Marktplatz.

Pforzheim.  
Für die herannahende Weihnachtszeit empfehle meine große  
Auswahl in

## Puppenwagen, Korbwaren: Blumen-Tische, Lehn-Sessel etc. etc.

zu äußerst billigen Preisen.

**Chr. Semmelrath,**  
Deimlingsstraße 12.  
Pforzheim.

## Verband selbständiger Kaufleute u. Gewerbetreibender.

Am Buß- und Bettage, Sonntag d. 26. ds., bleiben die  
**Läden geschlossen.**

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Se. Maj. der König hat dem Hauptamts-  
assistenten Häußler in Friedrichshafen die Stelle  
bei dem Kameralamt Neuenbürg mit den  
Dienstrechten eines Kontrol- und Verwaltungs-  
beamten unter Verleihung des Titels eines  
Oberkontrolleurs übertragen.

Neuenbürg. In neuerer Zeit treten die  
Verhandelsgeschäfte mit ihren verlockenden Reklamen  
in bedenklichem Maße hervor. Fast kein Tag  
vergeht, ohne daß den Zeitungen eine Empfehlungs-  
karte von Cottbus oder eine Preisliste eines  
Bigarrenverhandlungshauses in Bremen u. dergl. bei-  
liegt. Da werden Offerten gemacht mit den  
höchsten Versprechungen. Abbildungen von  
einem Meer von Häusern mit einem halben  
Hundert Fabrikshornsteinen versetzen den gut-  
gläubigen Leser in den Glauben, der menschen-  
freundliche Verkäufer sei der Inhaber einer  
großen Fabrik. „Der Zwischenhandel verteuert  
unnötig die Waren“ und ähnliche Phrasen  
werden aufgewendet, um dem laufenden Publikum  
den Bezug seiner Bedürfnisse aus der Ferne  
plausibel zu machen. Sieht man sich aber die  
Sache näher an, so findet man, daß die Ver-  
käufer dieser verführerischen Anpreisungen durch-  
wegs selbst „Zwischenhändler“ sind und zwar zu  
den Trägern des wirtschaftlich nicht berechtigten  
Zwischenhandels zählen, der die Waren mit un-  
nötigen Spezen verteuert und da zu ernten sucht,  
wo er nicht gesät hat. Mit welcher großen  
Spezen arbeitet z. B. ein Cottbuser Tuchverhand-  
lungshaus, das für Drucksachen, Zeitungsbeilagen,  
Annoncen und Musterkollektionen ganz enorme  
Summen aufwenden muß, um sich bekannt zu  
machen. Derartige Ausgaben fallen dem oris-  
anständigen Kaufmann entweder gar nicht oder  
jedenfalls nur in bescheidenem Umfange zu.  
Fertige Herrenanzüge werden von Cottbuser  
Verhandlungshäusern angeboten. Zu mindestens gleichen  
Preisen kauft man solche auch bei uns, jedenfalls  
aber in nur soliden Qualitäten. Glaube daher  
niemand, daß ein Verhandlungshaus in Cottbus  
billigere oder bessere Waren liefern kann, als  
unsere einheimischen Kaufleute. Mehr denn je

ist die Mahnung gerechtfertigt „man kaufe am  
Blage“, man berücksichtige bei Deckung seines  
Bedarfs in erster Linie seine Mitbürger, denen  
man näher steht und die jedenfalls mehr Ver-  
trauen verdienen als der Fremde in der Ferne,  
den man nicht kennt und von dem man nicht  
weiß, wie er sich im Falle eines Anstandes ver-  
halten wird.

Neuenbürg, 25. Nov. (Schweinemarkt).  
Zufuhr 60 Stück Milchschweine. Preis pro  
Paar 12—20 M.

### Deutsches Reich.

Der Besuch des deutschen Kaiser-  
paars in England verläuft bis jetzt durch-  
aus innerhalb jener Grenzen, welche Kaiser  
Wilhelm selbst demselben gezogen wissen wollte.  
Es ist wirklich nur ein Familienbesuch, welchen  
die kaiserlichen Majestäten gegenwärtig am  
verwandten englischen Hofe abstaten, und dieser  
Thatsache trugen auch die bei dem großen  
Bruntmahle im Schlosse zu Windsor ausge-  
brachten Toaste Rechnung, denn sie waren völlig  
unpolitisch gehalten. Der erste dieser Trinksprüche  
wurde vom Prinzen von Wales „auf Befehl der  
Königin“ auf das Kaiserpaar ausgebracht, er  
lautete kurz und bündig: „Der deutsche Kaiser  
und die deutsche Kaiserin!“ Ebenso bündig klang  
der Erwiderungstoast des Kaisers: „Die Königin!“  
Der dritte Trinkspruch galt der Kaiserin Friedrich,  
er wurde wiederum vom Prinzen von Wales  
ausgebracht. Dem Festmahle folgte Cerce, wobei  
sich der Kaiser sehr ausgeräumt zeigte. Am  
Mittwoch vormittag machte der Kaiser einen  
Spazierritt und besuchte hierauf den Herzog  
und die Herzogin von Connaught in Bagshot;  
nachmittags erledigte der Monarch Regierung-  
geschäfte, abends nahm er an der Familientafel  
bei der Königin Teil. Ueber eine Unterredung  
des Kaisers mit diesem oder jenem englischen  
Staatsmann ist bis jetzt noch nichts gemeldet  
worden, allerdings wäre hierzu in Windsor auch  
kaum Gelegenheit gewesen.

Berlin, 24. Nov. Aus London wird  
gemeldet: Chamberlain hatte gestern eine  
längere Unterredung mit Graf Bülow und mit

Neuenbürg.  
Ein freundlich möbliertes, heiz-  
bares  
**Zimmer**  
ist zu vermieten. Zu erfragen  
Wildbaderstraße Nr. 193.

Strenge rechte u. billige Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

## Gänsefedern,

Gänsefedern Schwannensorten, Schwan-  
nenfedern u. alle anderen Sorten bester  
u. besten, Neuheit und beste Reinigung  
garantiert! Gute, preisgünstige, reichhaltige Auswahl  
für 6, 60; 0, 20; 1, 40; 1, 60. Prima Halb-  
federn 1, 60; 1, 80. Halbfedern; halbwach-  
2; weh 2, 30. Silberweiße Gänse- und  
Schwanenfedern 3, 20; 4, 5. Silberweiße  
Gänse- u. Schwanenfedern 5, 70; 7, 10. A  
Für glänzende Gänsefedern 2, 50; 3. Po-  
larfedern 3; 4; 5. A Jedes beliebig. Quan-  
tum zulässig geg. Nachh. in Abhängigkeit von  
Lagerbestand, auf unsere Kosten zuzurechnen.

**Pecher & Co.**  
in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch  
über Bettstoffe, umloht u. portofrei! An-  
gabe der Preislisten erbeten!

Für alle Hustende sind  
**Kaiser's  
Brust-Caramellen.**  
(Wahlextrakt mit Zucker in fester Form.)  
aufs dringendste zu empfehlen.  
2480 notariell beglaubigte Zeug-  
nisse liefern den schlagend-  
sten Beweis als unübertroffen bei  
Husten, Heiserkeit, Katarrh und  
Verstärkung.  
Packt 25 Pfg. bei:  
Wih. Fieh, Neuenbürg.  
Chr. Voger, Calmbach.

**Contobüchlein**  
in all- So ten bei C M eh.

## Heller'sche Spielwerke.

Anerkannt die vollkommensten der  
Welt, sind stets eines der passendsten  
und beliebtesten Festgeschenke. Es  
wird mit denselben die Musik in die ganze  
Welt getragen, auf daß sie überall die  
Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglück-  
lichen tröste und allen Fernweilenden durch  
ihre Melodien Gräße aus der Heimat  
sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w.  
ersehen sie ein Erheiter und erweisen  
sich als bestes Zugmittel, besonders die  
automatischen Werke, die beim Ein-  
werfen eines Geldstückes spielen, wodurch  
die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.  
Die Repertoires sind mit großem Ver-  
ständnis zusammengestellt und enthalten  
die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete  
der Opern-, Operetten- und Tanzmusik,  
der Lieder und Choräle. Der Fabrikant  
wurde auf allen Ausstellungen mit ersten  
Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller  
europäischen Höfe und gehen ihm jährlich  
Tausende von Anerkennungschriften zu.  
Als willkommene Ueberraschung bietet  
die Fabrik ihren Abnehmern auf bevor-  
stehende Weihnachten eine bedeutende  
Preisermäßigung, so daß sich nun  
jedermann in den Besitz eines ächt  
Heller'schen Werkes setzen kann.  
Man wende sich direkt nach Bern, selbst  
bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik  
keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch  
solche von fremden Werken, werden aufs  
beste besorgt. Auf Wunsch werden Teil-  
zahlungen bewilligt und illustrierte Preis-  
listen franco zugefandt.

Neuenbürg.  
**Gottesdienste**  
am 26. Sonntag nach Trinitatis,  
den 26. November,  
Predigt vorm. 10 Uhr (Mat. 25, 14—30;  
Lied Nr. 355): Stadtpfarrer Läßli.  
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr mit  
den Töchtern: Defan Uhl.  
Donnerstag, den 30. November,  
Andreasfeier, Gottesdienst mit Vor-  
bereitung und Beichte für die Abendmahl-  
gäste des Adventfestes, vorm. 10 Uhr:  
Stadtpfarrer Läßli.

dem deutschen Botschafter, Graf Hafffeldt.  
Mittags hat in London ein Kabinetssrat statt-  
gefunden. Nach Chamberlains Rückkehr nach  
London befahl der Kaiser den Grafen Hafffeldt  
zu sich.

Die ersten Entscheidungen in der neuen  
Tagung des Reichsparlaments sind gefallen,  
sie gelten dem Gesetzentwurf über den Schutz  
des gewerblichen Arbeitsverhältnisses,  
jowie der Novelle zum Postgesetz und der  
Fernsprechgebühren-Ordnung. Die beiden  
Vorlagen sind vom Reichstage endgiltig im  
Wesentlichen in der Kommissionsfassung gut-  
geheißen worden, womit erhebliche Neuerungen  
im Post- und im Fernsprechwesen die parla-  
mentarische Sanction erhalten haben. Hoffentlich  
bürgerlich diese Reformen im Publikum bald  
ein. Dagegen ist die Entscheidung des Reichs-  
tages in Sachen der Streikvorlage völlig negativ  
ausgefallen, da diese vielberufene Vorlage in der  
Spezialberatung bekanntlich in allen Stücken  
scheiterte, während zugleich auch die national-  
liberalerlei Abänderungsanträge glatt  
abgelehnt wurden. Diese zweifelhafte Niederlage  
der Regierung erfuhr noch durch die Art der  
Ablehnung der „Zuchthausvorlage“ eine unleg-  
bare Verschärfung, denn wohl kaum noch ist im  
Reichstage ein wichtiger Gesetzentwurf so sum-  
marisch beseitigt worden, wie jetzt der Entwurf  
über den Schutz des gewerblichen Arbeitsverhält-  
nisses. Die Regierung wird indessen diese nicht  
ohne ihr eigenes Widersprechen erlittene parla-  
mentarische Niederlage wohl oder übel geduldig  
hinnehmen müssen, eine etwaige Beantwortung  
derselben durch eine Reichstagsauflösung wäre  
das Verlehrteste, was man regierungseitig thun  
könnte. Es heißt denn auch, man denke in  
Bundesratskreisen nicht daran, aus der Ableh-  
nung der Arbeitswilligen-Vorlage einen casus  
belli zu machen, obwohl der Bundesrat auf der  
Notwendigkeit eines besseren Schutzes Arbeits-  
williger bestehe. Die offiziellen „Berl. Polit.  
Nachr.“ versichern denn auch, die verbündeten  
Regierungen würden auf den jetzt gescheiterten  
gesetzgeberischen Plan zurückkommen, sobald sie  
sich davon irgend Erfolg versprechen.



Berlin, 24. Novbr. Der deutsche Kommissar für die Pariser Weltausstellung, Geh. Rat. Richter, ist endgiltig nach Paris übergestedt.

Berlin, 24. Novbr. Der amerikanische Attaché Stiles, der besonders die Interessen der amerikanischen Fleischausfuhr vertrat, ist wegen Differenzen mit dem Reichsgesundheitsamt abberufen worden.

Speyer (Pfalz), 23. Nov. Als eine Jagdgesellschaft gestern den Bahnübergang bei Heßheim überschritt, ging dem bei der Jagdgesellschaft befindlichen Jäger Seyfried aus Heuchelheim das Gewehr so unglücklich los, daß der Kutscher durch den Schuß getroffen und sofort getötet wurde. Seyfried wurde verhaftet.

Erhebliches Aufsehen erregt in Bromberg die Verhaftung einer 14-jährigen Mörderin, des Dienstmädchens Anna Klein. Dasselbe hat ein sechs Wochen altes Kind ihres Dienstherrn, des Gartenpächters Krieger, durch Einflößen von Scheidewasser getötet und auf dieselbe Weise einen Mordversuch gegen ein 1 1/2-jähriges Kind verübt, um aus dem Dienst zu kommen. Die Mörderin ist geständig.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Novbr. Die Steuerkommission der Kammer der Abgeordneten beriet in ihrer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung über den Antrag Gröber u. Gen., betr. die Dienststellungsporteln der Körperschafts- und Stiftungsbeamten und der katholischen Geistlichen (die ersteren sollen der Kasse der Körperschaftsbeamten, die der katholischen Geistlichen dem Interalarfonds zufallen). Die Kommission hat den Antrag abgelehnt. — Der von Rembold verfaßte Bericht über die Aenderung der Erbschafts- und Schenkungssteuer ist erschienen. Aus den Verhandlungen der Kommission sei erwähnt, daß auf eine diesbezügliche Anfrage Gröbers der Finanzminister erklärte, es sei gegenwärtig nirgends die Rede von dem Projekt der Einführung einer Reichserbschaftsteuer. Gegen ein solches Projekt macht außer Gröber auch noch R. Hausmann aus politischen Gesichtspunkten energisch Front.

Stuttgart, 20. Nov. Der Verband der württembergischen Wirte hat, wie f. Zt. mitgeteilt worden ist, eine Kommission eingesetzt, die sich mit dem Umgebungsbesenwurf beschäftigen sollte. Diese Kommission hat nunmehr eine Denkschrift ausgearbeitet, in der namentlich verlangt wird, daß die Regierung für die kleineren Weine den Steuerfuß, der jetzt gleichmäßig für alle Weine 11 Prozent beträgt, herabsetze, und daß ferner die Bestimmung, wonach es den Wirten nicht gestattet ist, nach Beiziehung der Ortssteuerbeamten Weine einzulegen und en gros als steuerfrei zu verkaufen, aufgehoben werden.

Ulm, 23. Nov. Die Stadt hat dem Gouverneur der Festung, General der Infanterie v. Zingler, für seine Bemühungen um das Zustandekommen des Entfestigungsvertrags das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Die bürgerl. Kollegien in Pfullingen beschloßen ihren Lehrern folgende Ortszulagen zu reichen: I. Stelle 450 M.; II. u. III. 350 M.; IV.—VIII. 250 M.; IX. 200 M.; Unterlehrer erhalten 920 M., Lehrgehilfen 820 M. Damit stehen die Lehrer ebenso gut wie in Städten mit Alterskassa.

Gmünd, 23. Novbr. In der heutigen Rathhausitzung wurde der Vertrag mit Regierungs-Baumeister Wallersteiner über Lieferung eines Projektes der Eisenbahnverbindung Gmünd-Göppingen genehmigt. Dasselbe kostet 9600 M. und soll spätestens bis 1. Okt. 1900 fertig sein. Auch die Bahnverbindung Gmünd-Heubach, für die eine sehr günstige Rentabilitätsberechnung gemacht wurde, wird demnächst wieder in Fluß kommen.

Von der Achalm, 24. November. Eine Neutlinger Privat-Gesellschaft steht z. Zt. mit den Mühlebesitzern Bauer in Dierdriegen in Unterhandlung wegen Ankauf der sehr bedeutenden Wasserkraft am Redar. Wie verlautet, soll beabsichtigt sein, die fragliche Wasserkraft zum Betrieb eines Elektrizitätswerkes zu verwenden und sodann vorerst die Stadt Neutlingen mit elektrischem Licht und Kraft zu versehen.

Vom Verband der Gewerbevereine. Der Verbandsvorstand hat unterm 15. ds. die Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betr. die Handwerkskammern und die Wahlen für dieselben (Reg. Bl. Nr. 38 vom 13. Nov.), allen Verbandsvereinen überandt. In einem besonderen Rundschreiben sind die Vereinsvorstände auf die Wichtigkeit dieser Verfügung aufmerksam gemacht und aufgefordert worden, sich mit derselben vertraut zu machen und ungehäumt in Vollversammlungen ihrer Vereine die nötigen Ausklärungen zu geben und die Vorbereitungen zu den Handwerkskammerwahlen zu treffen. — Auf Grund eines Beschlusses der letzten Landesausschusssitzung werden sich die Gauvorstände zur Feststellung der Wahlvorschlüge mit den Vorständen der im ministeriellen Erlaß vorgesehenen Wahlkörper ins Benehmen setzen, um ein einheitliches Vorgehen zu ermöglichen. — Dr. Trüdinger hat am 1. Oktober aus Veranlassung seiner Ernennung zum Finanzassessor sein Amt als Verbandssekretär niedergelegt. Derselbe wird in seiner Eigenschaft als Mitglied des Stuttgarter Gewerbevereins und einer Aufforderung dieses Vereins folgend noch im November einen Vortrag halten über die „Warenhäuser und Lagergeschäfte.“ Man darf nach den vielbesprochenen Dr. Trüdinger'schen Ausführungen um so mehr gespannt auf diesen Vortrag des verdienten früheren Verbandssekretärs sein, als sich freie Erörterungen an den Vortrag knüpfen werden und die Mitglieder der Kammer der Abgeordneten besondere Einladungen zu demselben erhalten werden.

Weinsberg, 22. November. Die gestrige 1. Monatsversammlung des Gewerbevereins im Traubensaal hatte sich eines zahlreichen Besuches wie noch nie zu erfreuen; auch Löwenstein war stark vertreten. Der Hauptgegenstand war aber auch so wichtig, daß es von jedem Handwerker nur klug gehandelt war, zu erscheinen. Zunächst berichtete der Vorstand, Herr Apotheker Schoder, über die Thätigkeit des Ausschusses im letzten Sommerhalbjahr. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 166, darunter 75% Handwerker. In umsichtiger Weise entledigte sich der Vorstand der schwierigen und umfassenden Aufgabe, das Handwerkskammergesetz und die dazu erschienenen Ausführungsbestimmungen zu erläutern. Das Kleingewerbe bekommt in der künftigen Handwerkskammer wohl den wichtigsten Faktor seines Wiederaufblühens; sie bilden eine selbständige Körperschaft mit bedeutenden Ueberwachungs-befugnissen. Bei den künftig zu erwartenden gewerblichen Gesetzen müssen sie gehört werden und ihre Ratschläge und Wahrnehmungen wird die Regierung jederzeit zu würdigen haben. Wenn nun ein Handwerker einem Gewerbeverein oder einer Zunft, Fachgenossenschaft etc. nicht angehört, so hat er kein Wahlrecht, wird aber zu den Kosten der Kammern und ihrer Verhandlungen herangezogen. Voraussetzlich werden die Handwerkskammern vom 1. April 1900 in Thätigkeit treten; demnach finden die Wahlen schon vom 1. Vierteljahr nächsten Jahres statt.

Eßlingen, 23. Nov. Seit einigen Tagen findet hier von einem auswärtigen Händler ein Massenauverlauf von Blech- und emaillierten Waren zu Schleuderpreisen statt. Die hiesigen Fleischermeister haben nun zu diesem Ausverkauf Stellung genommen und eine öffentliche Erklärung erlassen, in welcher der Wert dieser Schundwaren beleuchtet wird. — Der hiesige Andreasmarkt, welcher seither 3 Tage dauerte, ist nunmehr auf einen Tag reduziert worden und die Abhaltung desselben ist auf den 30. November (Andreasfeiertag) festgesetzt worden. Da die Märkte immer mehr an Anziehungskraft verlieren, so ist der Beschluß nur gut zu heißen und zwar schon mit Rücksicht für unsere heimischen Geschäftslente. In zweiter Linie aber wandert bei diesen Markttagen mancher Pfennig für Schleckereien in die Taschen der Händler.

Ausland.

Der Krieg in Südafrika nimmt seinen Fortgang, ohne daß man wegen der strengen Depeschen-Censur der Engländer im Stande wäre, sich ein genaues Bild von der Lage zu machen. Soviel scheint indes festzustehen, daß sich General

White bis jetzt in dem belagerten Ladysmith behauptet, während die Engländer in ihren Vorbereitungen eines Entsatz-Versuches von Durban aus fortfahren und die Buren Anstalten treffen, ihnen bei diesem Unternehmen kraftvoll entgegenzutreten. Immer weiter rücken die Buren nach Süden vor, wo sie in den sich von Tag zu Tag mehr erhebenden holländischen Bewohnern der Kapkolonie eine nicht zu unterschätzende Stütze finden. Dabei scheint es, als ob der Regus Menelik von Abyssinien gegen England rüste, nachdem die Möglichkeit neuer Kämpfe gegen die Mahdisten in die Nähe gerückt ist.

London, 23. Novbr. Die Kriegslage in Natal macht der britischen Regierung ernste Sorge. In Aldershot wird bereits eine weitere, sechste Division mobil gemacht; zunächst zur Verfügung des Generals Buller, dessen Erscheinen man demnächst in Durban erwartet. Ueber die Einschließung der bei Mooi-River stehenden britischen Abteilung kann kaum noch ein Zweifel obwalten, da nach Meldungen der „Morning Post“ und der „Daily Mail“ von gestern Nachmittag der Feind zwei starke Stellungen nordöstlich und westlich vom britischen Lager einnahm und wohlgezielte Granaten, allerdings ohne nennenswerte Wirkungen, in das Lager warf. Außerdem tauchte der Feind auch eine Strecke weiter südlich bei Nottingham an der Bahnlinie auf und nahm einen Bahnzug von Pietermaritzburg unter Feuer. Die letzte Depesche von Mooi-River ist von 8 Uhr gestern Abend. Man nimmt hier an, in Mooi-River, wie in Estcourt ständen je 2000 Mann Besatzung. General Clery soll in Durban etwa 9000 Mann haben. Die Buren räumten bei Mooi-River die Ställe der dortigen Gestüts-Gesellschaft aus und erbeuteten 300 Pferde im Wert von 300 000 M.; ein für die Gesellschaft unersehlicher Verlust. Die Gegend dort und weiter südlich ist eine leicht gewellte Ebene, eine vorzüglich viehreiche Weidengegend, wo die Burenscharen bereits bedeutende Herden erbeutet haben, wenn auch der Hauptbestandteil an Vieh einseitigen südwärts in Sicherheit gebracht worden sein soll.

London, 23. Nov. Nach einem Privat-Telegramm scheint, daß Buller die Buren durch einen geraden Vormarsch gegen Bloemfontein, die Hauptstadt des Oranjerestaats, angreifen will, um sie auf diesem weniger durch Gebirge beengten Wege mittelbar zur Räumung Natal's zu zwingen. Buller soll sich nach De Aar begeben haben, Lord Methuen bereits über den Oranjesfluß gerückt sein, um Kimberley zu entsetzen. — Nach der „Daily Mail“ wird eine sechste Division in Aldershot für Südafrika mobil gemacht.

London, 24. Nov. Es ist ein Armeebefehl ergangen, durch den die Mobilmachung weiterer acht Bataillone zum 11. Dezember angeordnet wurde.

Die Italiener haben auf das von ihnen erstrebte „Plätzchen an der Sonne“ in China verzichtet. Von Rom aus wird erklärt, die italienische Regierung habe den Plan einer Gebietserweiterung in China aufgegeben und erstrebe dort nur noch gewisse Handelsvorteile.

Kairo, 23. Nov. Oberst Wingate griff mit den Aegyptern 2500 Derwische bei Abuabil an und zersprengte sie, wobei 400 getötet wurden.

Mutmaßliches Wetter am 26. und 27. Nov.

(Nachdruck verboten.) Der in der oberen Nordsee aufgetretene neue Wirbel hat sich an der mittelnordwestlichen Küste auf 735 mm vertieft und macht Vorstöße in südlicher Richtung gegen Rußisch-Polen. Ueber ganz Frankreich, dem südlichen England, Italien, der Schweiz und Süddeutschland liegt aber noch immer ein Hochdruck von 770 mm, ebenso über der südlichen Hälfte von Ostereich-Ungarn. Demgemäß ist für Sonntag und Montag noch immer größtenteils bewölkt, aber in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

Der heutigen Nr. legen wir für unsere Abonnenten die **Neuierpreisliste** des Forst's Neuenbürg für 1900 bei. Den mit 1. Dezember neu eintretenden Abonnenten liefern wir die Liste nach. Weitere Exempl. sind gegen Einwendung von 10 s pr. Ex. zu haben. Red. u. Verlag d. Enzl.

Mit einer Beilage.

